

Liebe Hospizverbündete,

es gibt Orte, zu denen man zurückkehrt – und die sich dennoch neu anfühlen. Unser Hospizgebäude ist ein solcher Ort. Nach einer intensiven Zeit des Umbaus sind wir nun in unser saniertes Haus zurückgezogen.

Dieses Großprojekt ist also geschafft, und es ist ganz und gar wunderbar geworden! In dieser enormen Gemeinschaftsleistung stecken viel Stärke, Ausdauer und allerbestes Zusammenwirken. Fast organisch fügt sich das Hinzugekommene in den Bestand hinein; eine wohlüberlegte Farbgestaltung vermittelt Gelassenheit, Freundlichkeit und Offenheit; ein breiter Eingangsbereich symbolisiert unsere hospizliche Gastfreundschaft.

Diese können wir nun endlich wieder entfalten – und freuen uns auf zahlreiche Gelegenheiten dazu. Kommen auch Sie uns besuchen, Sie sind herzlich willkommen.

Ihre Swantje Goebel
für die Einrichtungen des Hospiz Bergstraße



Wir laden Sie ein zum Tag der offenen Tür im stationären Hospiz Bergstraße

Machen Sie sich ein Bild vor Ort.
Samstag 16. Mai 2026 von 11 bis 17 Uhr
Kalkgasse 13 in Bensheim

Beim stationären Hospiz gibt es nur wenig Parkraum, den wir für Personen mit körperlicher Einschränkung reservieren. Bitte nutzen Sie die umliegenden Parkhäuser.



Neues aus unseren Einrichtungen

Stationäres Hospiz

Am 2. Februar rollten die Umzugswagen, um den Hospizbetrieb in das frisch sanierte Gebäude zurückzubringen. Unsere Gäste konnten den Umzug zu Fuß oder im Rollstuhl vollziehen und schon das Mittagessen im neuen alten Hospiz mit Blick über die Dächer von Bensheim genießen. Was hier so leicht klingt, war eine Herausforderung, die wir nur mit vielen Helferinnen und Helfern schaffen konnten. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.



Frühstückseier. Frühstück und Abendessen werden im Hospiz von Ehrenamtlichen liebevoll vorbereitet. Ein schönes Beispiel: Eine Gästin mag ihre Eier so gern weichgekocht. Damit sie ihres im Eierkorb erkennt, wird es vom Ehrenamtlichen lustig bemalt. Erfreut und berührt von dieser kleinen Geste, fotografiert die Dame jedes der Eier und hat mit den Fotos inzwischen ein ganzes Album gefüllt. Eine kleine Tradition, die den beiden – und vielleicht auch Ihnen – ein Lächeln schenkt.

Ambulante Sterbebegleitung

Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage, wie die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen in Pflegeheimen verbessert werden kann. Unsere Koordinatorinnen sind regional wie überregional gut vernetzt. In diesem fachlichen Austausch ist ein Modell in den Fokus gerückt, das andernorts bereits mit Erfolg erprobt wurde.

Es sieht vor, dass zwei Ehrenamtliche regelmäßigen Kontakt mit den Pflegeheimen halten. Ergänzend absolvieren manche Ehrenamtliche ihr Praktikum während der Qualifizierungszeit direkt in diesen Einrichtungen. Die Erfahrungen andernorts zeigen: Die enge Zusammenarbeit trägt spürbar dazu bei, die hospizliche Begleitung am Lebensende zu stärken – gerade dort, wo der Personalschlüssel besonders herausfordert und die Zeit knapp ist.

Wir prüfen derzeit, wie wir ein vergleichbares Projekt in unserer Region entwickeln können. Denn der Bedarf ist da. Unser Ziel ist, im guten Austausch mit Pflegeeinrichtungen Zuwendung, Präsenz und Sicherheit in der letzten Lebensphase zu stärken.

Im Jahr 2025 haben wir acht ambulante Begleitungen durchgeführt sowie 157 Beratungen – zum größten Teil zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, aber auch zu hospizlichen Versorgungsmöglichkeiten. Die Gespräche fanden telefonisch, in der Geschäftsstelle oder bei den Menschen zu Hause statt.



Trauerbegleitung

Der aktuelle **Qualifizierungskurs** startete im Januar und ist mit vierzehn Teilnehmenden gut besetzt. Sie werden unser ohnehin schon vielfältiges Team ergänzen, bringen viel Lebenserfahrung und unterschiedliche berufliche Hintergründe mit: von der Kindergartenleitung über die kreative Künstlerin bis hin zur Lohnsachbearbeiterin. Nach einiger Suche freuen wir uns auch über einen männlichen Teilnehmer in der Gruppe. Wir wünschen allen einen bereichernden Kurs.

Die Zahl der von unserem Trauerteam begleiteten Menschen im Jahr 2025 entspricht etwa der des Vorjahres: Insgesamt haben 178 Menschen unsere Angebote genutzt – in Einzelgesprächen, Beratungen oder Gruppenveranstaltungen.



Im letzten Hospizbrief hatten wir um Spenden für unsere Trauerbegleitung gebeten, die ganz ohne öffentliche Zuschüsse finanziert wird. Heute möchten wir uns bei Ihnen bedanken für insgesamt 7.400 Euro, die uns dabei helfen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Trauer gut zu begleiten.

Hospiz-Akademie

Bereits im Herbst ist unser neues Bildungsprogramm erschienen – mit vielen innovativen Formaten und Impulsen. Das Feedback ist durchweg positiv, und bereits jetzt liegen zahlreiche Anmeldungen vor.

Zum ersten Mal haben wir eine **Fortbildungsreihe für Betreuungskräfte** im Programm. Bisher blieben die Anmeldungen noch zurückhaltend. Wir wissen aus Erfahrung, dass es für neu aufgesetzte Formate oft ein bisschen Geduld braucht, und bleiben deshalb zuversichtlich, dass das Angebot sich etablieren wird.

Auch in Lorsch bieten wir ab sofort Letzte Hilfe Kurse an – dank einer neuen Kooperation mit der Kreisvolkshochschule.

Eine Frage Eine Antwort

Welche Pflanze verkörpert dich am besten? Katharina Naegele, Familienzentrum Bensheim

Ich würde mich der Ringelblume zuordnen. Die Ringelblume ist unkompliziert, fröhlich und praktisch – eine Pflanze, die man gerne um sich hat, weil sie mit wenig Aufwand viel Wirkung entfaltet. Sie steht für Wärme, Zuversicht und eine Bodenständigkeit. Gleichzeitig wird sie sowohl für Pflege als auch als bunte Dekoration in Salaten genutzt.

Wenn ich die Ringelblumen in meinem Garten, zwischen dem Gemüsebeet, leuchten sehe, erinnere ich mich daran, wie viel Freude kleine, einfache Dinge schenken können – und wie schön es ist, wenn man anderen den Alltag ein Stück leichter machen kann.

Mitgliederversammlung

Wir laden ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Hospiz-Vereins Bergstraße e. V. Diese findet am **Mittwoch, 25. März 2026 um 18 Uhr, im stationären Hospiz Bergstraße** statt. Neben Mitgliedern sind auch weitere Interessierte herzlich willkommen. Am stationären Hospiz stehen uns nur wenige Parkplätze zur Verfügung; bitte nutzen Sie die umliegenden Parkhäuser.

Hospiz ist Gold wert



Die Edelmetallsammlung der Hospiz-Stiftung ergab in diesem Jahr einen Wert von mehr als **30.000 Euro**. An der Sammlung beteiligten sich acht niedergelassene Zahnarztpraxen. Ihnen und den vielen Menschen, die in der Geschäftsstelle oder im stationären Hospiz Spenden abgegeben haben, gilt unser Dank. Auch in diesem Jahr kommt der Ertrag dem stationären Hospiz zugute. **Die Sammlung läuft weiter** – immer im Oktober lassen wir die abgegebenen Spenden einschmelzen. Sie können das ganze Jahr hindurch Ihre Spende in unseren Einrichtungen abgeben.

Ihre Spende macht den Unterschied ...

... und sichert die sehr gute Qualität von Pflege, Betreuung und Begleitung in unseren Einrichtungen. Zahlreiche Leistungen und Angebote könnten wir ohne Ihre Unterstützung nicht anbieten.

Zentrale Spendenkonten

Hospiz-Verein Bergstraße e. V. – Sparkasse Bensheim, IBAN: DE89 5095 0068 0005 0000 54
Volksbank Darmstadt Mainz eG, IBAN: DE46 5519 0000 0048 7020 13

Spendenkonto für das stationäre Hospiz

Hospiz Bergstraße gGmbH – Sparkasse Bensheim, IBAN: DE39 5095 0068 0003 0730 79

Stiftungskonto der Hospiz-Stiftung Bergstraße

Hospiz-Stiftung Bergstraße – Sparkasse Bensheim, IBAN: DE85 5095 0068 0005 0300 02

Spenden und Zustiftungen sind bei Ihrer Steuererklärung abzugsfähig. Wir erstellen eine Zuwendungsbescheinigung, wenn Sie in Ihrer Überweisung Name und Adresse angeben.

Über den Tellerrand Fröhlicher Friedhof

Ein bisschen Spaß darf sein! Das gilt für den Friedhof von Săpânța im Norden Rumäniens. Witzige und mit spitzer Feder geschriebene Verse über das Leben der Verstorbenen zieren die leuchtend blauen Holzkreuze – fast 800 sind es inzwischen. Man erfährt hier nicht nur, wer da begraben liegt, sondern auch, welche Eigenschaften und Angewohnheiten er hatte, was er zu Lebzeiten so angestellt hat und vieles mehr.

Sich mit Humor und Frohsinn erinnern und das Leben über den Tod hinaus feiern – das gelingt mit dieser seit 1935 bestehenden einzigartigen Friedhofskultur.



Foto von Tom Feb auf Unsplash